# Müssen jetzt doch nicht alle zurück in ihre Zelle?

Eine Sparkasse und eine besondere Bank machten das Projekt doch noch möglich.

Jeder in seiner eigenen Gartenzelle. Genau das wollten die Mitglieder der Kleingartenkolonie „Am Waldessaum Block VI“ ändern. Mit der „Grünen Oase“ soll ein gemeinsamer Treffpunkt entstehen, an dem wieder mehr Miteinander möglich ist.

Der erste Schritt ist bereits geschafft: Ein zugewucherter Weg wurde freigeräumt und begrünt. Nun sollen dort flache Gabionen mit Holzsitzflächen aufgestellt werden. „Das sind Drahtkörbe, die in der Regel mit Steinen gefüllt werden, um zum Beispiel schnell eine Art Mauer zu errichten. Die gibt es auch in Sitzhöhe“, erklärt David Scheel, Fachberater im Vorstand. Vereinsvorsitzender Martin Sliwa ergänzt: „Diese sollen mit Totholz gefüllt werden und bieten dann außerdem eine Art Insektenhotel.“

Doch bevor überhaupt die erste Bank aufgestellt werden konnte, stand das gesamte Projekt auf der Kippe. Die Finanzierung sollte über die Spendenplattform „99 Funken“ der Ostseesparkasse Rostock erfolgen. Das Prinzip: Erst wenn mindestens die Hälfte der Zielsumme durch Spenden erreicht wird, legt die Sparkasse den Rest – bis maximal 1.000 Euro – dazu.

Mit jedem Tag rückte das Fristende näher. Am 31. Juli fehlte noch immer ein entscheidender Betrag. Wäre die Marke nicht erreicht worden, wären alle Spenden zurückgezahlt worden und die „Grüne Oase“ vorerst nur eine Idee geblieben.

Dann kam die Wende. Ausgerechnet eine andere Bank sorgte für die Rettung. Allerdings keine Sparkasse oder Volksbank, sondern die Spielbank Rostock. Mit ihrer Spende schloss sie nicht nur die Finanzierungslücke, sondern legte sogar noch etwas obendrauf.

Damit kann das Projekt nun umgesetzt werden. Für die Kleingärtner ist die „Grüne Oase“ mehr als nur ein Platz mit Sitzbänken. Sie soll ein Ort werden, an dem Nachbarn wieder miteinander ins Gespräch kommen, statt jeder für sich in seiner Gartenzelle zu bleiben.